

Der Beagle – ein brauchbarer Jagdhund in der Familie

Teil 6: Rassestandard Beagle

Kommentare, Anmerkungen und Gedanken zum Rassestandard

Kopf



Quirin von der Geierswacht – DOB: 22.05.2017¹

Der Kopf und der Ausdruck sind – wie bei vielen anderen Hunderassen auch – beim Beagle das, was zuallererst und am tiefsten auf den Betrachter wirkt. Da der Beagle ein kompakter Hund ist, müssen verständlicherweise auch Kopf und Schädel kompakt und kräftig sein. Dass man auch am „Gesicht“ sieht, ob es sich um einen Rüden oder eine Hündin handelt, ist darüber hinaus selbstverständlich. Rüden sollen einen ausdrucksstarken, deutlich maskulin wirkenden Kopf aufweisen; der Kopf der Hündin muss deutlich femininer sein.²

Ausdruck ist der Hauptfaktor für die in Fachkreisen so genannte „Anmutungsqualität“. Kopfstudien sind die häufigsten Teilansichten von Hunden. Im Ausdruck des „Gesichtes“ erleben wir Menschen das „Wesen“ des wahrgenommenen Gegenübers.

In den Abbildungen und Bildern finden Sie hier eine Vielzahl von Kopftypen und eine Vielfalt von verschiedenem, überwiegend korrektem Ausdruck. Überall bestimmen Kopf und Schädel den Ausdruck des Beagles und der wiederum den – subjektiven - Eindruck auf den Betrachter.

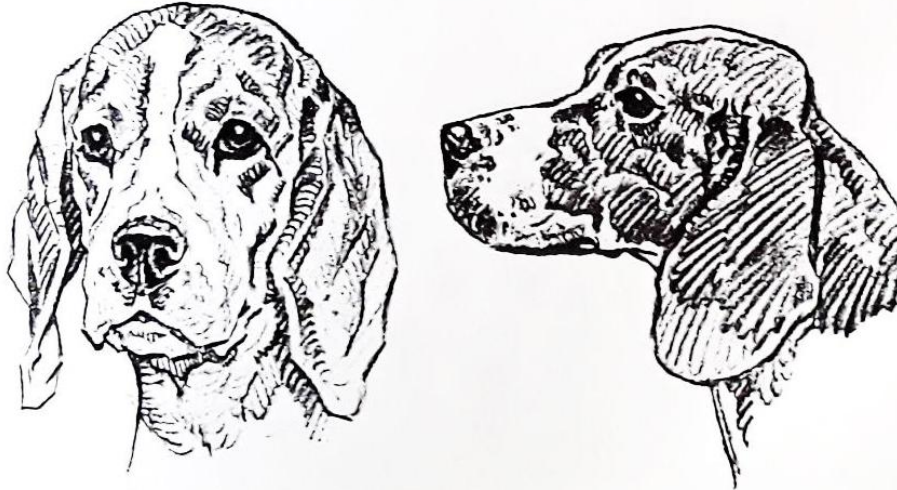
Der für den Beagle rassetypische Ausdruck, der sich sehr wesentlich über die Gestaltung des Kopfes vermittelt, ist mehr als die Gesamtheit der korrekten Einzelteile: Ausdruck ist auch das, was vom Wesen „nach außen scheint“. Ausdruck offenbart ein wenig von der „Seele des Hundes“. Einem Beagle, der nicht den rassetypischen mild-freundlichen Ausdruck hat, fehlt es an wichtigen Typenmerkmalen.³

¹ <https://schacherbauer.net/quirin/>.

² Jordan, Mein gesunder Beagle (2002) 13.

³ Eberhardt, Ihr Hobby Beagle (2007) 15.

Runzeln und Falten, die nicht erwünscht sind, gibt es auch beim Beagle. Meist finden sie sich auf der Stirn. Unstatthaft sind seit dem 1986 neu gefassten Standard auch jene Stirnfalten, die manchem Beagle lebenslang einen welpenhaft unerwachsenen Ausdruck verleihen. Oft ist nur durch den Anblick allein nicht zu entscheiden, ob es sich bei einer nicht glatten Stirn tatsächlich um Hautfalten im Sinn von „loser Haut“ handelt. Es kann sich – was durch Abtasten zu erfühlen ist – um parallel oder radial zum Stop verlaufende Hautfalten handeln, die entstehen, weil die den hervorstehenden Graten - Stirnleisten – der darunter liegenden Schädelknochen – Schädelpatte – folgend anliegt. Auch diese Ausprägung der Stirnleisten ist beim Beagle nicht erwünscht.



In keinem Beagle-Buch darf die zeichnerische Darstellung des Rassestandards des Beagles von Paul Brown fehlen, die der amerikanische Zeichner 1948 für das Gaines Dog Research Center, New York, angefertigt hat.

Dennoch: massige Köpfe - egal ob bei Rüden oder Hündinnen – noch dazu mit Faltenbildung sind absolut unerwünscht. Die Köpfe müssen erhaben – adelig, aber niemals übertrieben wirken.⁴ Köpfe mit Runzeln und Falten führen bestenfalls zu einem sehr sorgenvollen, schlimmstenfalls düsteren, nicht aber zu einem anmutigen, edlen und ansprechenden Ausdruck.⁵

Oberkopf

Auch bei der rassegerechten Wölbung des Oberkopfes ist der goldene Mittelweg das Ziel.

Schädel

Der Hirnschädel schützt das Gehirn und birgt wichtige Sinnesorgane wie Augen und Ohren.

Der Gesichtsschädel besteht vor allem aus dem Ober- und Unterkiefer (zahntragende Knochen). Der Oberkiefer ist fest mit dem Hirnschädel verwachsen; der Unterkiefer ist durch das Kiefergelenk gegen den Oberkiefer beweglich.⁶

Grundsätzlich sind Schädelpatte und Scheitelbeine, die im Wesentlichen den knöchernen Unterbau des Oberkopfes beim Beagle bilden, in zwei Richtungen gewölbt: von der Stirngrube zum Hinterhauptstachel (Längsbogen) und dem von Ohransatz zu Ohransatz (Querbogen).

Zu runde, hochgewölbte Oberköpfe geben auch dem erwachsenen Hund einen unreifen, verzerrten Ausdruck.

Oberköpfe ohne deutliche Wölbung hingegen, die nicht selten mit zu wenig Stirnabsatz einhergehen, sind wenig modelliert, haben einen „leeren“ oder gar „blöden“ Ausdruck.

⁴ Weber-Martegani, Das Beaglebuch - Beagles von gestern bis morgen (2016) 229.

⁵ Brace, Beagle – Heute (1999) 53.

⁶ <http://www.vdh.de/hundehalter/der-koerper-des-hundes/>.

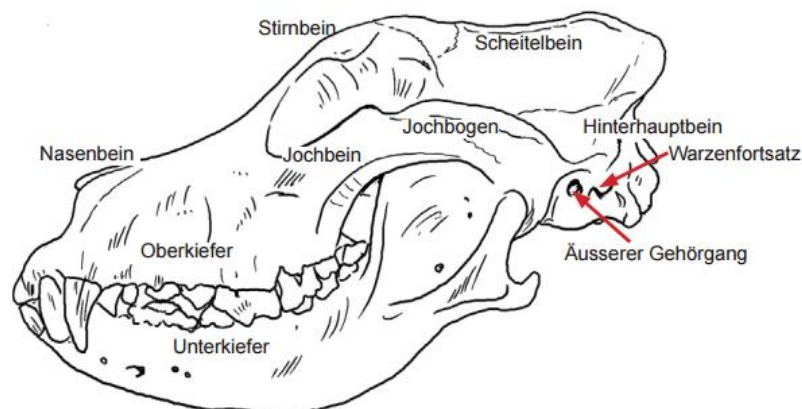
Schmale Oberköpfe sehen schwächlich und windig aus - sie sind jedenfalls nicht rassetypisch.



Sweet Duncan of Justine's Pack – DOB: 16.12.2007 - ein schöner, wohlgeformter und rudentypischer Kopf

Zur Gestalt des Oberkopfes führt Reisinger⁷ treffend aus: „Wenn im Standard steht, dass der Schädel etwas gewölbt sein soll, so bezieht sich diese Forderung selbstverständlich auf den Oberkopf. Die Wölbung darf natürlich nicht zu stark kuppelförmig sein, soll aber auch nicht zu flach erscheinen.“

Die Schädelbreite – nach dem Standard „moderately wide“ – darf nicht so breit sein, dass der Schädel grob wirkt, denn dann fehlt der ebenfalls für den Rassetyp erforderliche Adel. Breite Oberköpfe aber, die in Höhe der Jochbögen wesentlich breiter sind, und damit von oben betrachtet dem Kopf die Gesamtform eines kurzen Keils geben, verleihen dem Hund ein ausgesprochen gewöhnliches Aussehen. Solche Köpfe sitzen dann oft auf ebenso gewöhnlichen Körpern.



⁷ Karl P. Reisinger – ehemals Präsident des Austrian Beagle Club - nach Eberhardt, Ihr Hobby Beagle (2007) 16.



Sweet Duncan of Justine's Pack – DOB: 16.12.2007 - ein schöner, wohlgeformter und rüdentypischer Kopf

Die Wangen – volgo „Backen“ – sollen flach sein und nicht hervortreten. Backen wirken grob; wenn der Kopf des Beagles vor und unter den Augen zu breit ist, hat er „Backen“. Beagles mit „Backen“ haben rein empirisch auch meist gleichzeitig eine grobe Modellierung des Muskelkostüms und überladene Schultern. Wenn aber der Kopf des Beagles vor und unter den Augen nicht hinreichend ausgefüllt ist, passt das nicht zum Eindruck des stämmigen, muskulösen Hundes – es sieht windig aus.

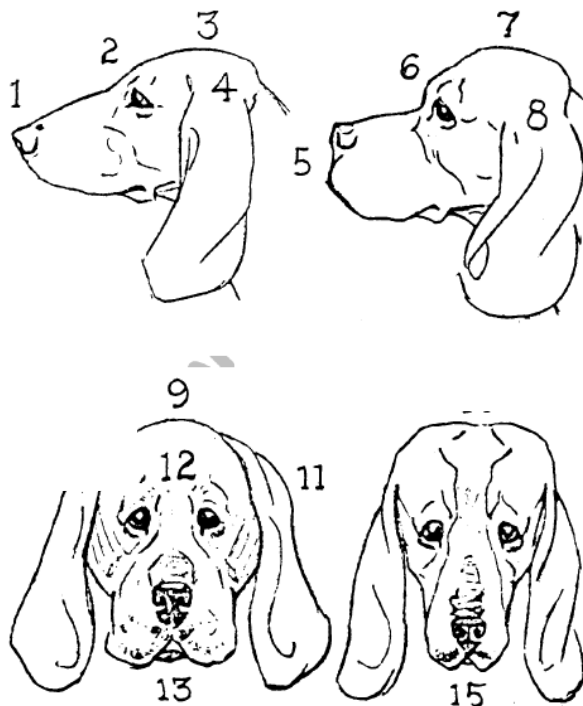
An dieser Stelle ist es angezeigt auf Folgendes hinzuweisen: Bei der Beurteilung von Maßverhältnissen und Linien besteht bei „bunten“ Hunden die Gefahr, dass bestimmte Fellfärbungen optische Täuschungen und Fehlbeurteilungen begünstigen.



Lady's Valentino und Lady's Violett of Justine's Pack - formschöne und geschlechtstypische Köpfe im Profil⁸

⁸ <http://www.beagles-of-justines-pack.com/de/Hunde/Deckruden/Ben/ben.html>.

Ein Hund mit ganz weißem Kopf und braunen Ohren erweckt den Anschein eines breiten Oberkopfes, den er möglicherweise gar nicht hat. Gleiches gilt für die bei Zweifärbem meist breiten Stirnzeichnungen (Blessen). Die Ausdehnung der weißen Fellpartien zwischen den Augen hinaus zur Stirn lässt oftmals den Oberkopf breiter erscheinen als er tatsächlich ist.



1. Spitz im Fang
 2. Flach zu wenig Stirnabsatz
 3. Flacher Schädel
 4. Behang hoch angesetzt
 5. Grob im Fang
 6. Stirnabsatz zu stark ausgebildet
 7. Apfelkopf
 8. Kurzer Schädel
-
9. Runder Apfelkopf
 10. Behänge hoch angesetzt
 11. Behänge nicht anmutig anliegend
 12. Schmäler Oberkopf
 13. Zuviel Lefzen
 14. Flacher Schädel
 15. Spitzer Fang

Beagle - Kopftypen⁹

Stop

Der Stirnabsatz, der Stop muss harmonisch und keineswegs abrupt modelliert sein.

Zu flache Oberköpfe, zu flache Schädelplatten mit wenig Stop – Stirngrube – geben dem Beagle einen etwas „blöden“ Ausdruck. Der vom Standard geforderte „ausgeprägte“ Stop ist das Ergebnis wohlüberlegter und fixierter Zucht.¹⁰ Zum Stop wird auf die Ausführungen bei den nach dem Standard geforderten Maßverhältnissen verwiesen.

Der Schädel des Beagles sollte im Verhältnis 1 : 1 stehen.

Heutzutage ist oftmals die Fanglänge vielmals verkürzt,¹¹ was bei Übertreibung zu körperlichen und gesundheitlichen Einschränkungen auch beim Beagle führen kann.

Insgesamt muss auch der Stop – das Maß der Abgesetztheit des Gesichtsschädels vom Hirnschädel – ausgewogen und maßvoll sein. Der Stop kommt durch eine züchterische Förderung der aufwärts gekrümmten Schnauzen, einen Knick in den knöchernen Schädelteilen zustande. Mit dieser Knickung geht gesetzmäßig immer eine absolute Verkürzung der Gesamtschädellänge einher. Folglich hat ein Beagle mit einem übertriebenen Stop meist einen „kleineren“ Kopf. Dazu kommt aber noch, dass die Vererbung der Länge von Unter- und Oberkiefer getrennten Regeln folgt: d.h. trotz Verkürzung des Oberkopfes einschließlich Oberkiefer muss sich nicht zwangsläufig die Länge des Unterkiefers ändern. Folglich kommt es vermehrt zu Vorbiss des Unterkiefers, eine biologisch und anatomisch nicht erwünschte Form des Gebisschlusses.

⁹ National Beagle Council of Australia, Extended Breed Standard of the Beagle, 8; <https://www.yumpu.com/en/document/read/11600284/the-beagle-extended-breed-standard-the-beagle-club-of-nsw>.

¹⁰ Ein keilförmiger, flacher und schlanker Kopf ohne erheblichen Stirnabsatz ist in der Rassegeschichte des Hundes entwicklungsgeschichtlich die ältere Form, die sich dann wieder durchsetzt, wenn ihr nicht gezielt züchterisch entgegengewirkt wird; Eberhardt, Das Rasse-Portrait – Beagle (1995) 203.

¹¹ Weber-Martegani, Das Beaglebuch - Beagles von gestern bis morgen (2016) 229.

Da sich aus entwicklungsgeschichtlichen Gründen der Gehirnschädel nicht so leicht ändert wie der Gesichtsschädel und durch die Standard-Regel, dass die Strecke vom Stop zur Nasenspitze gleich sein muss mit der vom Stop bis zum Hinterhauptbein, wird züchterischen „Styling“- oder „Design“-Versuchen wirksam Einhalt geboten.

Beim vom Standard geforderten „deutlich ausgeprägten Stop“ muss darauf geachtet werden, dass der Stop nicht zu hart ist, was in Verbindung mit einem konkaven Nasenrücken zu einem pointerähnlichen Kopf führt, der aber rasseuntypisch ist.¹² Eberhardt¹³ erörtert dies unter dem Stichwort „broken profile“, das sich auf die oberen Profillinien des Hundekopfes von der Seite gesehen bezieht. Für jede Rasse gibt es rassetypische Verhältnisse zweier Linien zueinander. Und zwar der Fangoberkante – Nasenrücken – und der Linie, die die Oberfläche des Oberkopfes – Augenbogenoberkante/ Hinterhauptbein – hat.

Beim Beagle müssen diese beiden Linien parallel sein. Die Parallelität der Kopfprofillinien ist im Rassestandard des Beagles nicht eigens erwähnt. Aber eine Abweichung hiervon beeinträchtigt den offenen, wachen und damit erwünschten rassetypischen Ausdruck des Beagles.

Gesichtsschädel

Nasenschwamm – „vorzugsweise schwarz“¹⁴

Die Farbe des Nasenspiegels muss bei dunkel dreifarbigen Hunden, insbesondere bei solchen mit schwarzer Decke und braunen Schultern und Keulen – black blanketed¹⁵ - schwarz sein.

Bei aufgelöst dreifarbig gefleckten – broken tricolour¹⁶ - Hunden ist die Farbe des Nasenspiegels genau zu prüfen. Bei ihnen ist mitunter auch die Nase scheckig, was fehlerhaft ist.

Bei dreifarbigen Hunden muss die Nasenbeere einschließlich deren Innenflächen vollständig schwarz sein. Schwarz ist jedoch nicht gleich schwarz. Es gibt korrekt gefärbte Nasenbeeren, die mitunter ins Dunkelgraue tendieren. Andere wiederum scheinen einen bräunlichen Schimmer zu haben.¹⁷

Bei allen nicht dreifarbigen Hunden ist eine dunkel- bis hellbraune Nase statthaft, wenn sie einheitlich durchgefärbt ist - je dunkler das Pigment, desto besser. Fehlerhaft ist aber eine fleischfarbene Nase.¹⁸

Als Richtlinie gilt: je heller das Fellpigment, desto dunkler die Nase, je dunkler das Fellpigment, desto eher geht die Nase ins Fleischfarbene. Der Grund dafür sind zwei unterschiedliche Erbgänge, die bei der Rasse Beagle zur Entstehung der Zweifarbigkeit führen.¹⁹

Ausnahmen bestätigen – wie überall – die Regel:

Bei Hunden, deren Fellfarbe wirklich echt „lemon and white“ ist, bei denen also die nicht weißen Fellpartien nahezu zitronenfarbig sind, muss die Nase schwarz sein.

¹² Brace, Beagle – Heute (1999) 53. Es handelt sich um das beim Beagle höchst verpönte konvergente Kopfprofil; Eberhardt, Das Rasse-Portrait – Beagle (1995) 205.

¹³ Eberhardt, Das Rasse-Portrait – Beagle (1995) 204.

¹⁴ Der amerikanische Standard macht keine Angabe zur Farbe der Nasenschwämme; Brace, Beagle – Heute (1999) 53.

¹⁵ So der englische Fachausdruck, Eberhardt, Das Rasse-Portrait – Beagle (1995) 158.

¹⁶ Sog. „kuhscheckige“ oder „buntscheckige“ Hunde; sie gelten hinsichtlich der Farbvererbung als sog. „Plattenschecken“; Eberhardt, Das Rasse-Portrait – Beagle (1995) 158.

¹⁷ Es gibt sicherlich Wichtigeres, als an der Farbe der Nasenbeere die Qualität eines Hundes zu messen; aber eine Beurteilung nach dem Standard heißt, genau zu beobachten und zu bewerten; Eberhardt, Das Rasse-Portrait – Beagle (1995) 158. Die Färbung der Nasenbeere ist auch eine Frage der Pigmentstärke eines Hundes, die sich im Zusammenspiel mit anderen Faktoren auch in anderen Zusammenhängen auszuwirken vermag.

¹⁸ Wie die unpigmentierten Partien der Lippen- und Lefzenränder es sein dürfen; Eberhardt, Das Rasse-Portrait – Beagle (1995) 158.

¹⁹ <http://beagleclub.de/index.php/der-beagle/fellfarben>. Demgegenüber vertritt Brace, Beagle – Heute (1999) 53, die Auffassung, dass bei hellen Hunden nur selten wirklich dunkle Nasen zu finden seien und eine schwarze Nase bei einem sehr hellen Hund unpassend ist: der Kopf wirkt eigenartig, der Ausdruck hart und starr.



„lemon-white“ Hündin²⁰

Hunde mit den Fellfarben dachsfarbig gefleckt – „badger-pied“ -, hasenfarbig gefleckt – „hare-pied“ – oder zitronengelb gefleckt – „lemon-pied“ – haben bei sonst schwarzer oder dunkler Nase einen helleren braunen Streifen in Längsrichtung entlang der Nasenmitte; bei den „hare-pied“-Beagles wird von der sog. „butterfly-nose“ gesprochen.



Die typische und unverwechselbare hareped Nase - „butterfly-nose“²¹

²⁰ <http://www.lemon-drops.de/hound-colours/>.

²¹ <http://www.lemon-drops.de/hound-colours/>; <http://beagleclub.de/index.php/der-beagle/fellfarben>.

Der Nasenschwamm – die Nasenoberfläche ist eine Schleimhaut. Schleimhäute schwanken in ihrer Farbintensität aus ganz unterschiedlichen Gründen. Jahreszeitlich bedingt – was Folge des lichtbedingten Hormonspiegels sein kann – sehen im Winter manche sonst schwarze Nasen dunkel oder mittelgrau aus, dunkelgraue Nasenbeeren werden heller. Eben solche Änderungen finden bei Hündinnen mit der Änderung ihres Hormonzyklus statt. Die Nasenfarbe wechselt vor, während und nach der Hitze. Sonst helle Nasen sind zudem während der ersten Wochen nach einem Wurf intensiv schwarz.²²

Bei Welpen ist nur bedingt zuverlässig zu beurteilen, ob sich unpigmentierte Flecken in der Nasenbeere noch dunkel färben. Erfahrungsgemäß färben sich bei Welpen im Alter von acht Wochen kleine unpigmentierte Flecken in der Nasenbeere, deren Rand zur fleischfarbenen Fläche nicht scharf abgegrenzt ist, in der Regel noch aus. Unpigmentierte Flecken aber, die mehr als ein Zehntel der Fläche der gesamten Nasenbeere ausmachen, sind mit Vorsicht zu betrachten, wenn man einen Hund für die Zucht oder die Ausstellung erwerben möchte.²³

Der Nase oder Nasenleistung des Beagles widmet sich der Standard nicht direkt. Aber die geforderten „gut geöffneten Nasenlöcher“ und das weitere Kriterium „die verlangte rassetypische Arbeit zu erbringen“ – nämlich der Spur des Hasen zu folgen -, erfordern eine nähere Betrachtung dieses Punktes.

Wer sich ins Gedächtnis ruft, dass Hunde im Allgemeinen ohnehin nicht durch das Maul, sondern durch die Nase atmen, und sie dann neben der Atemluft, deren erforderliche Durchflussmenge sich bei hoher körperlicher Leistung erhöht, noch eine wesentlich größere Luftmenge einatmen müssen, um die darin enthaltenen Geruchsinformationen zuverlässig auswerten zu können, wird feststellen: All diese Luft muss durch diese Nase – und dafür muss sie breit, müssen die Nasenlöcher gut geöffnet sein.²⁴

Dass der Nasenspiegel breit ist, was fraglos mit gut geöffneten Nasenlöchern einhergehen muss, ist für einen Hund wie den Beagle, der ausdauernd, über Stunden laufend mit der Nase am Boden höchst anstrengende Arbeit leistet, eine Selbstverständlichkeit.²⁵ Oftmals gehen Fehler in diesem Punkt mit einem nicht korrekt ausgeformten Brustkorb einher.

Die Hundenase ist ein wahres Hochleistungsorgan. Während der Mensch sich überwiegend visuell mit den Augen orientiert, ist für den Hund der Geruchssinn von entscheidender und überlebenswichtiger Bedeutung. Denn der Hund findet sich in seiner Umwelt vor allem über seine feine Nase zurecht und erhält über sie alle notwendigen Informationen. Unterstützung erfährt die Nase vom Riechhirn des Hundes, in welchem die eintreffenden Daten verarbeitet und ausgewertet werden. Das Riechhirn des Hundes ist im Vergleich zum Menschen riesig: es umfasst 10 % des gesamten Hundehirns; das des Menschen lediglich 1 %. Des Weiteren hat die Hundenase einen entscheidenden Vorteil: die beiden Nasenlöcher bzw. die jeweilige Riechschleimhaut können getrennt voneinander Gerüche abgleichen und werden dann wiederum auch getrennt im Riechzentrum verarbeitet.²⁶

Duftstoffe sind die wichtigste Informationsquelle für Hunde. Mit bis zu 300 Millionen Riechzellen besitzen Hunde bis zu 60 mal mehr Rezeptoren als der Mensch mit etwa 5 Mio. Riechzellen.

Die Fläche der Riechschleimhaut des Hundes umfasst die 10-fache Fläche der menschlichen Riechschleimhaut: 200 cm². Das „Riechvermögen“ des Hundes reicht bis weit unter die Erdoberfläche: etwa 8 Meter in geschlossene Schneedecken und mehr als 3 Meter in das Erdreich natürlicher Böden hinein.

Für den Beagle gehört der Einsatz des Geruchssinns zum Alltag – sei es beim alltäglichen Spazier- oder Reviergang oder aber im Arbeitseinsatz – sei es auf der Hasenspur, der Schweißfährte oder beim Mantrailing.

Bei intensiver Nasenarbeit atmet der Hund 300-mal pro Minute ein und aus. Die Körpertemperatur kann dabei um bis zu 2 Grad Celsius steigen. Der gesamte Organismus wird durch Nasenarbeit erfasst, d.h.

²² Nach Eberhardt, Das Rasse-Portrait – Beagle (1995) 203, nutzen „alte Hasen“ dies, um von einer sonst hellnasigen Hündin nun schnell ein Foto – eine Kopfstudie zu machen.

²³ Auch langfristig verabreichte Futterzusätze können fehlendes Pigment im Nasenschwamm nicht ersetzen.

²⁴ Ein Blick auf die Nasenformen der „Nasenspezialisten“ und Schweißhunde wie Bloodhound oder Hannoverscher Schweißhund bestätigt: „Mordsnasen“!; Eberhardt, Das Rasse-Portrait – Beagle (1995) 203.

²⁵ Brace, Beagle – Heute (1999) 53.

²⁶ <http://www.vetzentrum-bgl.de/die-hundenase-welt-der-tiere-welt-der-wunder>.

die kreislaufstimulierende Sucharbeit erfordert ein Höchstmaß an Konzentration und psychischer sowie physischer Anstrengung. Dies führt zu vielen positiven hormonellen Abläufen im Körper des Hundes und erzielt dadurch positive Synergien.

Der Nase des Hundes – nicht nur der Färbung und Pigmentierung des Nasenschwammes – ist daher im Zusammenspiel mit der geforderten Leistung und der hierzu erforderlichen körperlichen Konstitution besonderes Augenmerk zu schenken.

Fang – „nicht spitz“

Der Fang soll mit dem Schädel harmonisch verbunden sein und nicht wirken, als sei er davor angeleimt.

Einen „spitzen Fang“ hat ein im Sinn des Standards „schöner“ Beagle nicht.

Der Eindruck, wie spitz oder stumpf ein Fang ist, wird in der Ansicht von vorn hauptsächlich durch die Breite des Nasenrückens und der Nasenbeere, in der seitlichen Ansicht durch die Fangschnittwinkel bestimmt. Dies ist der Winkel, der von der Linie des Fangrückens und der Linie der Lefzenvorderkante andererseits gebildet wird. Nähert sich dieser Winkel dem rechten Winkel, so trägt dies zu einem korrekten Fang- und damit Kopfprofil bei.

Aber schon ein Winkel von 90 ° ist zu viel des Guten. Mit einem „zu großen“ Fangschnittwinkel sind fast immer zu lange und damit nicht gut an den Lippen anliegende Lefzen, aber auch schmale Unterkiefer, oft auch offene Maulwinkel verbunden.



Falten und kurzer, eher spitzer Fang verleihen einen beagle-untypischen Ausdruck

Im Auf und Ab der Züchtervorstellungen ist immer wieder die Fanglänge in Vergessenheit geraten. Ein kurzer Fang verstärkt beim Beagle nicht nur das „Kindchen-Schema“ bis hin zur brachycephalen Karikatur eines „Mickey-Mouse-Beagle“, sondern birgt erhebliche gesundheitliche Risiken. Glücklicherweise besinnen sich nun viele Züchter wieder auf die deutliche Vorgabe für die Maßverhältnisse des Kopfes.

Mit einem verkürzten Fang gehen Probleme der Zahnstellung, der Vollständigkeit der Zahnreihen, des Riech- und Hochleistungsorgans Nase sowie eine andere Lage der Augen in den Augenhöhlen einher. Negativbeispiele anderer Rassen gibt es zuhauf.²⁷ Bei einer Verkürzung der Fanglänge ändert sich nicht nur der Ausdruck insgesamt. Das Auge ist in eine veränderte Schädelposition mit stärker aufgerichteten

²⁷ Die Qualzuchten bei Cavalier King Charles Spaniel, Möpsen oder Pekingesen sind warnende Beispiele.

Augenbögen eingesetzt, wodurch die Augäpfel hervortreten. Dadurch ist auch der Oberkopf stärker gewölbt, was beim Beagle als „Apfelkopf“ verpönt ist.



Falten und kurzer, eher spitzer Fang (hinten), aber auch langer, eher spitzer Fang (vorne) – andere körperliche Mängel außer Acht lassend - verleihen einen beagle-untypischen Ausdruck

Zwar bleibt das Gebiss vorerst vollzählig, aber in einem kürzeren Fang haben die Zähne nicht ausreichend Platz, in einer Linie hintereinander zu stehen. Sie stehen schließlich mit ihrer Längsachse, schräg bis quer zum normalen Kieferbogen und es entsteht die sog. Kulissenstellung²⁸, was in der mittel- bis langfristigen Entwicklung zum Fehlen von Zähnen führt.

Dazu kommt die Erschwerung der Atemführung und damit eine Beeinträchtigung der Riechfähigkeit aufgrund eines höheren Aufwandes für das erforderliche Einziehen großer Mengen Atemluft. Im verkürzten Fang ist der Raum für die Riechschleimhaut kleiner und die zum Riechen erforderliche Atemfrequenz²⁸, bei der bis zu 300 mal in der Minute eingeatmet wird, tritt in Konkurrenz zur Atmung für die Sauerstoffversorgung des Hundes.

Für den Beagle eine deprimierende Perspektive.

Unausgewogen erscheinen auch Beagles mit breitem Oberkopf und kurzem, sich schnell verjüngendem Fang (Keilkopf). Ihnen fehlt der erwünschte Adel in der Modellierung des Kopfes.²⁹

²⁸ Schnüffelatmung.

²⁹ Eberhardt, Ihr Hobby Beagle (2007) 17.

Lefzen – „angemessene Belefzung“

Zuviel Lefzen sind schwer. Sie erwecken den Eindruck, der Beagle sei mit dem Bloodhound verwandt. Hunde mit viel Lefzen und auch sonst viel loser Haut, und das geht meist miteinander einher, haben meist nicht gut anliegende Lidränder.

Unzureichende Lefzen und spitzer Fang stehen in Wechselwirkung: Mit einem „zu großen“ Fangschnittwinkel sind fast immer zu lange und damit nicht gut an den Lippen anliegende Lefzen verbunden.



Viva Vigo vom Sturmgeblät – Rüde mit „angemessener Belefzung“

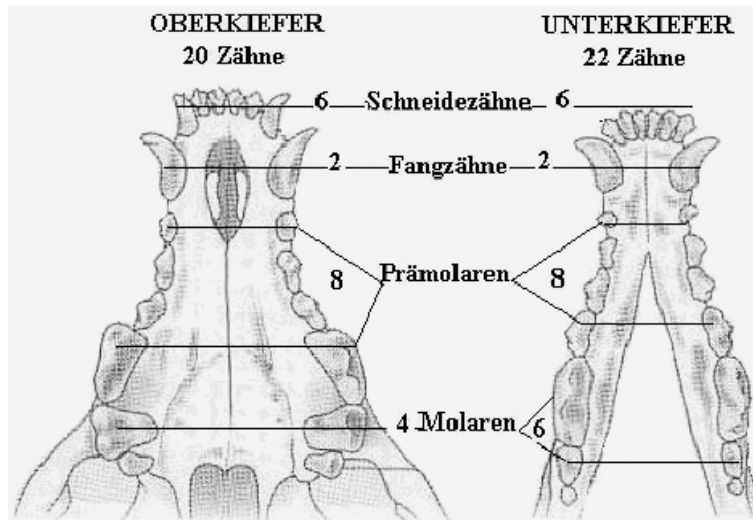
Wird die Hand flächig von unten an den Fang gelegt und liegen die Lefzen dann zu den Fangseiten hin auf der Hand, sind sie zu lang und dann fast immer feucht.

Erwünscht sind an den Lippen des Unterkiefers gut anliegende Lefzen. Ein Beagle sabbert nicht.³⁰

Die Lippen in Form der Ränder, an denen Mauschleimhaut und behaarte Haut aufeinandertreffen, können am besten gesehen werden, wenn der Beagle den Fang weit öffnet und hechelt. Dann müssen die Lippen straff den Zahnreihen folgend verlaufen; der Lippenrand darf nicht seitlich überkippen. Laienhaft ausgedrückt wäre dann seitlich ein schwarzer oder fleischfarbener Rand zu sehen, der wie mit der Zackschere geschnitten aussieht und weich lappig seitlich aus dem Maul überhängt. Hunde, die diese Merkmale zeigen, haben in aller Regel auch zu wenig straffe und zu große Maulwinkel, die meist auch noch von Speichel tröpfeln und im Extremfall Brutstätte für Infektionen werden können.

³⁰ Weber-Martegani, Das Beaglebuch - Beagles von gestern bis morgen (2016) 230.

Dem Standard ist hier an sich nichts Weiteres hinzuzufügen – außer der Anzahl der Zähne des vollständigen permanenten Gebisses.



„The Kennel Club“ Großbritannien hat erklärt, dass sich der Passus „mit einem perfekten, regelmäßigen und vollständigen Scherengebiss“ nur auf die Schneidezahnreihen bezieht. Dies würde bedeuten, dass sich der Standard nur auf die zwölf Schneidezähne – sechs oben und sechs unten – beschränkt. Von einem „perfekten, regelmäßigen und vollständigen Gebiss“ kann aber nur dann gesprochen werden, wenn entsprechend dem Regelgebiss des erwachsenen Hundes insgesamt 42 Zähne vorhanden sind:³¹

Im Oberkiefer befinden sich 6 Schneidezähne (Incisivi), 2 Fangzähne (Canini) und auf jeder Oberkieferseite 6 Backenzähne, nämlich 4 Prämolare und 2 Molare. Im Unterkiefer sind 6 Schneidezähne, 2 Fangzähne und seitlich je 7 Backenzähne, nämlich 4 Prämolare und 3 Molare vorhanden.³²

Auch beim Beagle sind kräftige und große Zähne wichtig, da sie fast immer auch mit starken Knochen einhergehen. Auch deshalb sollte darauf geachtet werden, dass sich nicht kleine, feine Zähne vermehrt durchsetzen.^{33, 34}

Ein kräftiger, kompakter Jagdhund wie der Beagle braucht auch ein kräftiges und vollständiges Gebiss. Aber auch hier gilt die „goldene Mitte“ als Maß. Der Beagle ist nicht mehr typisch, wenn er - mit zwar makellosen, aber riesigen, kräftigen Zähnen - die Gebissformation eines American Staffordshire Terriers zeigt. Ein zu feines Gebiss ist auch nicht richtig. Auf wohlproportioniert kräftige Zähne ist zu achten.

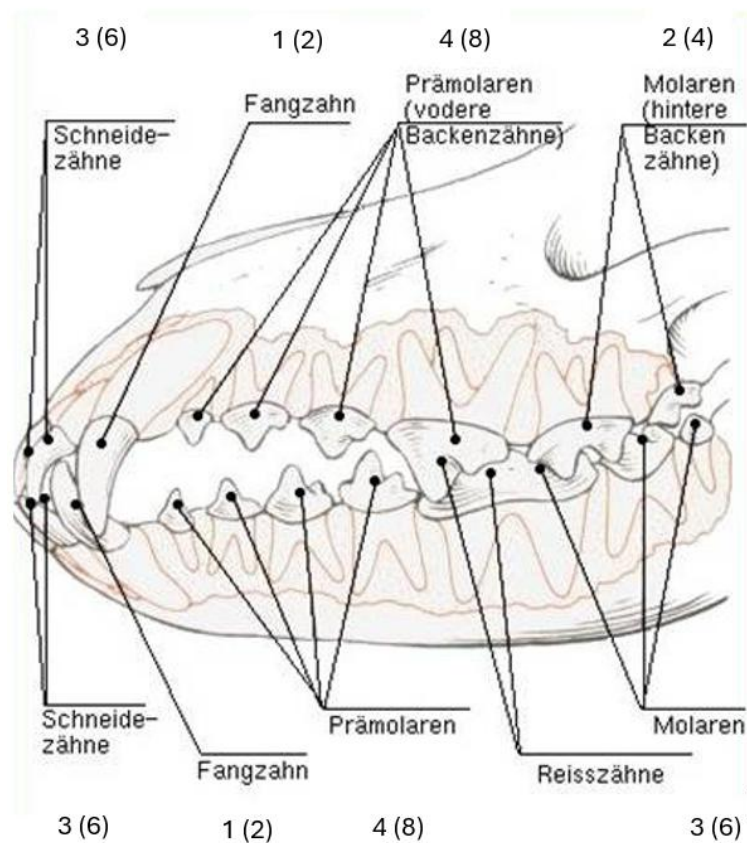
³¹ Aber auch der Kennel Club stellt in seinem „Glossary of Canine Terms“ unter dem Stichwort „Dentition“ eine vollständiges Regelgebiss mit 42 Zähnen als Normalform dar; https://www.thekennelclub.org.uk/media/471961/glos_of_terms_rtf.pdf.

³² <http://www.vdh.de/hundehalter/der-koerper-des-hundes/>.

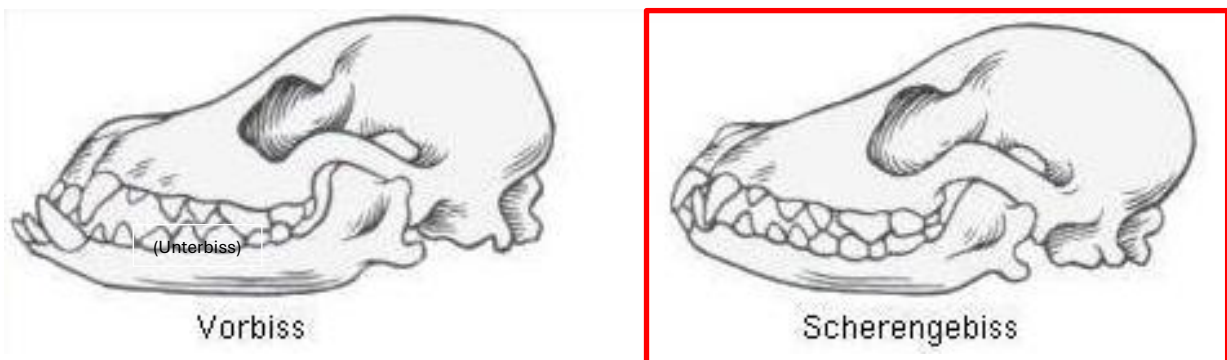
³³ Weber-Martegani, Das Beaglebuch - Beagles von gestern bis morgen (2016) 230.

³⁴ Eberhardt, Das Rasse-Portrait – Beagle (1995) 211: Eine vorzügliche röntgenologische klare Darstellung der Entwicklungsfolge des Beagle Gebisses findet sich bei Andersen, The Beagle as an Experimental Dog (1970).

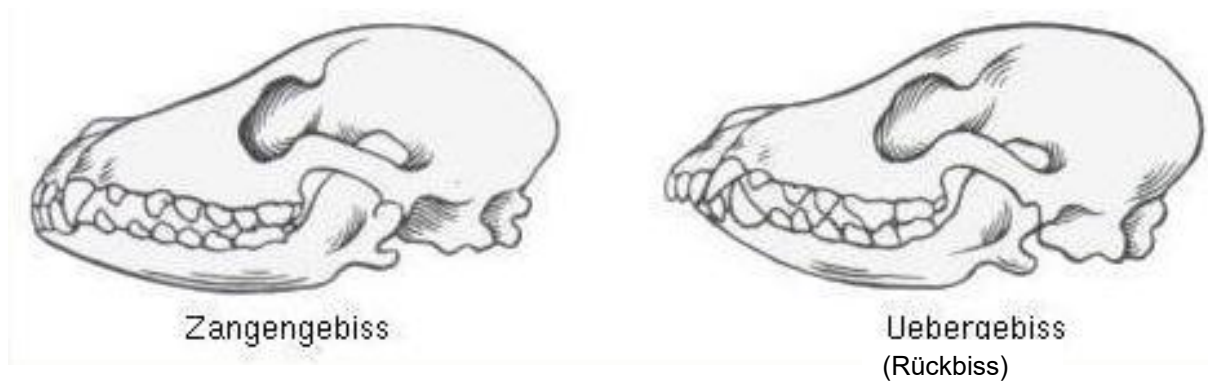
Permanentes Gebiss mit 42 Zähnen:



Ein zu feiner, und schmaler Unterkiefer (mandibula angusta) erzeugt den Eindruck des fliehenden Kinns und eine rasseuntypische Kopf-Seitenansicht. Zudem ist der feine, schmale Unterkiefer oftmals ein Schritt auf dem Weg zum Rückbiss des Unterkiefers und insofern auch aus züchterischen Gründen zu bekämpfen. Schmale Unterkiefer führen zuerst zu einer Änderung der Stellung der unteren Fangzähne. Sie wachsen nach innen, beißen in das Zahnfleisch (Fangzahnengstand) oder gar in den Gaumen des Oberkiefers. Dies bedeutet für den Hund eindeutig Leiden.³⁵

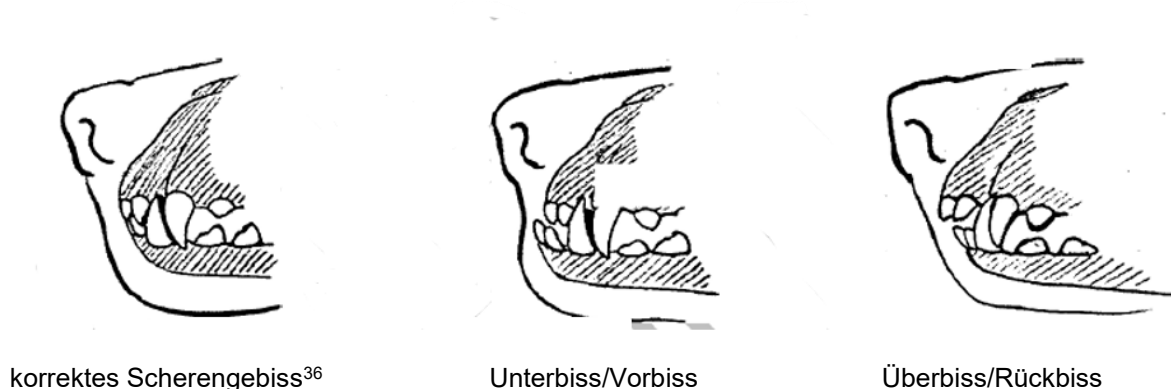


³⁵ Eberhardt, Das Rasse-Portrait – Beagle (1995) 210.



Das Fehlen von Zähnen kommt beim Beagle glücklicherweise bislang eher selten vor. Die Wertigkeit von Gebiss-Unvollständigkeiten muss mit der notwendigen Sorgfalt und Strenge geprüft werden, wobei die Bewertung mit Rücksicht auf die Bedeutung und Funktion des oder der fehlenden Zahnes bzw. Zähne zu erfolgen hat. Eine besondere Bedeutung haben beim Hund die kräftigen Fangzähne, die ursprünglich zum Ergreifen und Festhalten der Beutetiere dienten und die Reißzähne, die zum scherenartigen Abtrennen zäher Gewebeteile geeignet sind. Als Reißzähne funktionieren im Oberkiefer der 4. Prämolare und im Unterkiefer der 1. Molare. In der Regel sollte bei entsprechendem Mangel ein Zuchtausschluss ausgesprochen werden.

Der Standard gibt beim Beagle das Scherengebiss als Norm vor. Bei einem Scherengebiss greifen die Schneidezähne des Oberkiefers über die Außenflächen der unteren Zahnreihe. Die Innenseite der Schneidezähne des Oberkiefers berührt so die Außenseite der Schneidezähne des Unterkiefers. Dabei dürfen die oberen Schneidezähne nur so weit über die unteren hinaus vorstehen, dass nur ein minimaler Zwischenraum verbleibt.



Andere Gebissformen wie Abweichungen hinsichtlich des Schneidezahnschlusses - in der Regel Variationen in der Länge des Unterkiefers oder Anomalien – sind beim Beagle selten anzutreffen.

So wird das Zangengebiss immer wieder als dem Scherengebiss nahekommende „tolerable“ Abweichung diskutiert. Bei einem Zangengebiss stoßen die Schneidezähne des Hundes aufeinander, ohne zu überlappen. Nun mag ein Zangengebiss beim Beagle nicht sehr häufig vorkommen. Aber es weicht trotzdem erheblich vom geforderten idealen Scherengebiss in Form und Funktion ab. Es macht daher keinen Sinn und noch weniger besteht die Notwendigkeit Beagles mit einem Zangengebiss zur Zucht zuzulassen oder sie einzusetzen. Auch in Zukunft ist auf einen korrekten Scherenschluss zu bestehen.³⁷

³⁶ National Beagle Council of Australia, Extended Breed Standard of the Beagle, 10; <https://www.yumpu.com/en/document/read/11600284/the-beagle-extended-breed-standard-the-beagle-club-of-nsw>.

³⁷ Brace, Beagle – Heute (1999) 54.

Die groben Kieferanomalien wie Vor- oder Unterbiss und Rück- oder Überbiss, die zwangsläufig zuchtausschließend sein müssen,³⁸ sind beim Beagle zwar noch nicht allzu häufig anzutreffen, traten aber in jüngerer Vergangenheit immer wieder auf. Leider werden sowohl in kynologischen Beiträgen als auch im täglichen Sprachgebrauch die beiden wesentlichen Begriffe des Vor-/Unter- und Rück-/Überbissers häufig verwechselt. Der Hund beißt ausschließlich mit dem beweglichen Unterkiefer. Der Oberkiefer ist der feste Rahmen, in den der Unterkiefer hineinwächst und dem er sich angleicht.

Ist das nicht der Fall, liegt eine Gebissanomalie vor, bei der der Unterkiefer vor-/unter- bzw. rück-/überbeißt.

Der Vorbiss verhält sich gegenüber dem normalen Scherengebiss rezessiv.³⁹

Mehrfach festgestellt wurde beim Beagle nunmehr auch der sog. Kreuzbiss. In der Regel handelt es sich um eine Sonderform des Vorbisses. Ein frontaler Kreuzbiss beschreibt die umgekehrte Verzahnung der Schneidezähne.⁴⁰ Ein frontaler Kreuzbiss kann durch eine reine Zahnfehlstellung hervorgerufen werden. In diesem Falle würde der Fehlbiss durch eine falsche Stellung oder Neigung der Ober- und/oder Unterkieferschneidezähne hervorgerufen, die skelettale Basis wäre korrekt. Grundlage des frontalen Kreuzbisses kann jedoch auch ein skelettales Missverhältnis von Ober- und Unterkiefer sein, also ein zu kurzer Oberkiefer oder zu langer Unterkiefer.⁴¹



frontaler Kreuzbiss (Vor-/Unterbiss)



Scherengebiss

Häufig festgestellt wird beim Beagle mittlerweile der „Caninus-Engstand“ – zahnmedizinisch wird meist vom „Caninus-Steilstand“ gesprochen. Physiologisch verzahnen die Unterkieferfangzähne (Unterkiefercanini) zwischen den seitlichen Oberkieferschneidezähnen und den Oberkieferfangzähnen. Mit ihren Kronenspitzen liegen sie dem Zahnfleisch des Gegenkiefers in einer seichten Mulde von außen an. Durch erbliche Veranlagung oder entwicklungsbedingte Störungen kann ein Caninus-Steilstand entstehen, bei dem die Spitzen der Unterkiefercanini in den Gaumen einbeißen. In schwerwiegenden Fällen wird der knöcherne Gaumen beschädigt, im Extremfall kann der Unterkieferfangzahn bis in die Nasenhöhle durchbeißen, es entsteht eine oronasale Fistel⁴². Der Caninus-Steilstand kann ein- oder beidseitig auftreten.⁴³

Häufig zeigt sich eine Kombination aus Zahnfehlstellung und Kieferfehler. Ein Steilstand des Caninus kann durch die Rücklage des Unterkiefers (Rückbiss, Distalbiss) begünstigt werden, weil dem Unterkieferfangzahn der Weg nach außen durch den Oberkieferfangzahn versperrt ist. Um eine Aussage zur Vererblichkeit der Erkrankung des jeweiligen Tieres machen zu können, ist es wichtig herauszufinden, ob die Erkrankung auch bei verwandten Tieren aufgetreten ist.

³⁸ So auch Eberhardt, 210: Gemessen daran, wie selten dies beim Beagle vorkommt, gibt es im Interesse der Rasse keinen vernünftigen Grund, einen Hund mit einer solchen Abweichung als Zuchttier zuzulassen.

³⁹ Räber, Hundezucht, 71.

⁴⁰ <https://www.vet-dent.com/tierzahnarzt-wAssets/docs/Kieferorthopaedie-2014.pdf>.

⁴¹ <https://www.vet-dent.com/tierzahnarzt-wAssets/docs/Kieferorthopaedie-2014.pdf>.

⁴² Dies bedeutet einen Durchgang von der Mund- zur Nasenhöhle.

⁴³ <https://www.vet-dent.com/tierzahnarzt-wAssets/docs/Kieferorthopaedie-2014.pdf>.



Caninus-Steilstand mit Verletzungsbild

Bei skelettaler Grundlage des Steilstandes findet sich dieser häufig bereits schon im Milchgebiss. Der Einbiss der langen, spitzen Unterkieferfangzähne führt häufig zu einer Kopfscheuheit der betroffenen Welpen, da sogar das Spielen und Fressen immer mit Schmerzen verbunden ist.⁴⁴



Caninus-Steilstand

richtiger – hier korrigierter - Caninusstand

Bei einer „besonderen Vorbissform“ stehen die unteren Schneidezähne nicht senkrecht im Kiefer, sondern schräg nach vorn und ergeben so das Bild eines Vorbisses. Hat dieser Hund die oberen kräftigen und endgültigen Schneidezähne zuerst bekommen, können diese die erst später nachfolgenden unteren Schneidezähne nach vorne gedrückt haben. Dann haben wir zwar keinen „echten Vorbiss“ – aber auch keine erwünschte Gebissform.⁴⁵

Ein krankes Gebiss kann Ursache für Hautkrankheiten, Mundschleimhaut- und Zahnfleischentzündungen, Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen, ja sogar Lahmheit, Rachitis sowie Kreislaufstörungen sein.

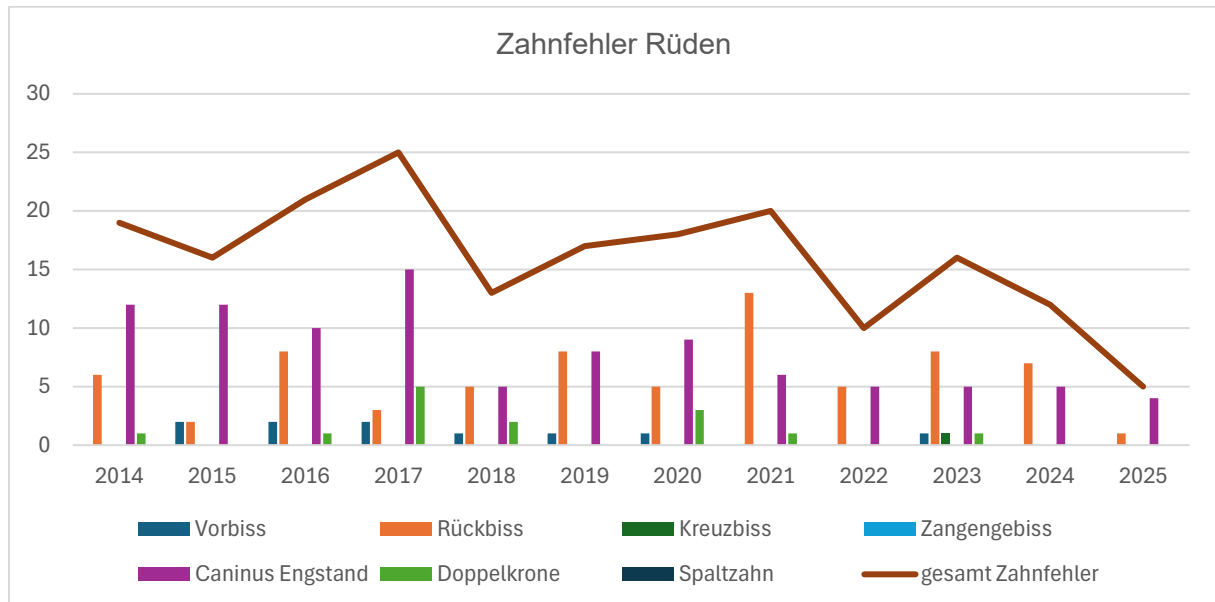
Derartige Entwicklungen und Änderungen erfolgt nicht schlagartig – sie kündigen sich an: erste Hinweise sind die anfänglich unregelmäßige Stellung der unteren Schneidezähne, gefolgt vom Fehlen von Schneidezähnen.

Ein Blick auf die festgestellten Zahnfehler in der Population des BCD von 2014 bis 2025 differenziert nach Rüden und Hündinnen zeigt insgesamt eine positive Entwicklung.

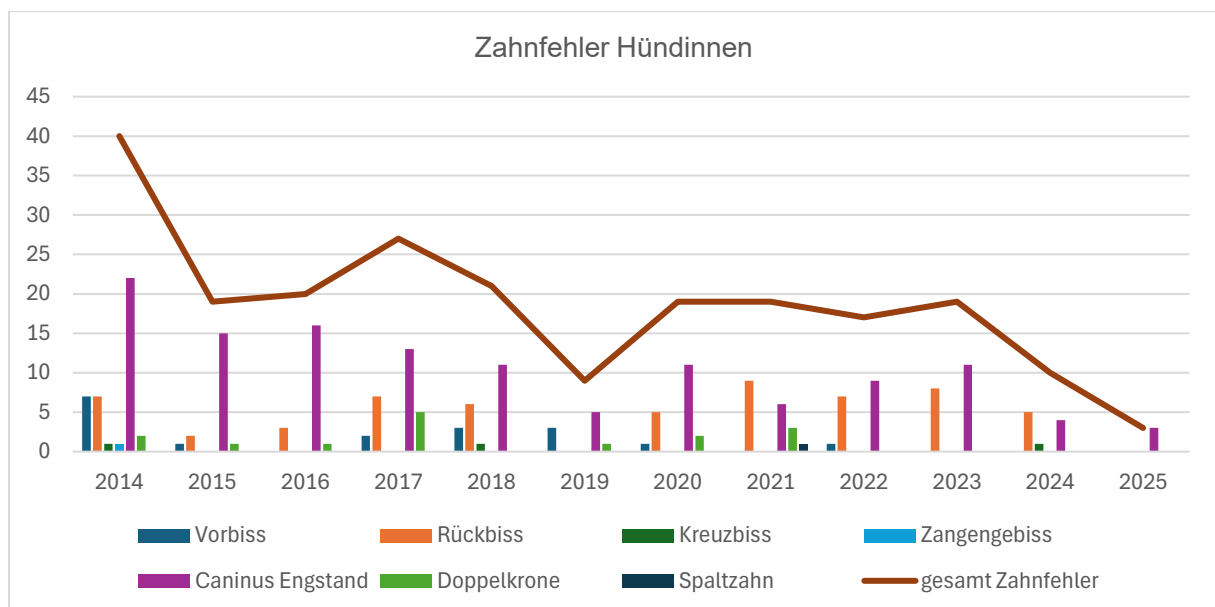
⁴⁴ <https://www.vet-dent.com/tierzahnarzt-wAssets/docs/Kieferorthopaedie-2014.pdf>.

⁴⁵ Eberhardt, Das Rasse-Portrait – Beagle (1995) 211: Der Zuchtausschluss eines solchen Hundes ist gewiss kein Verlust für die Rasse.

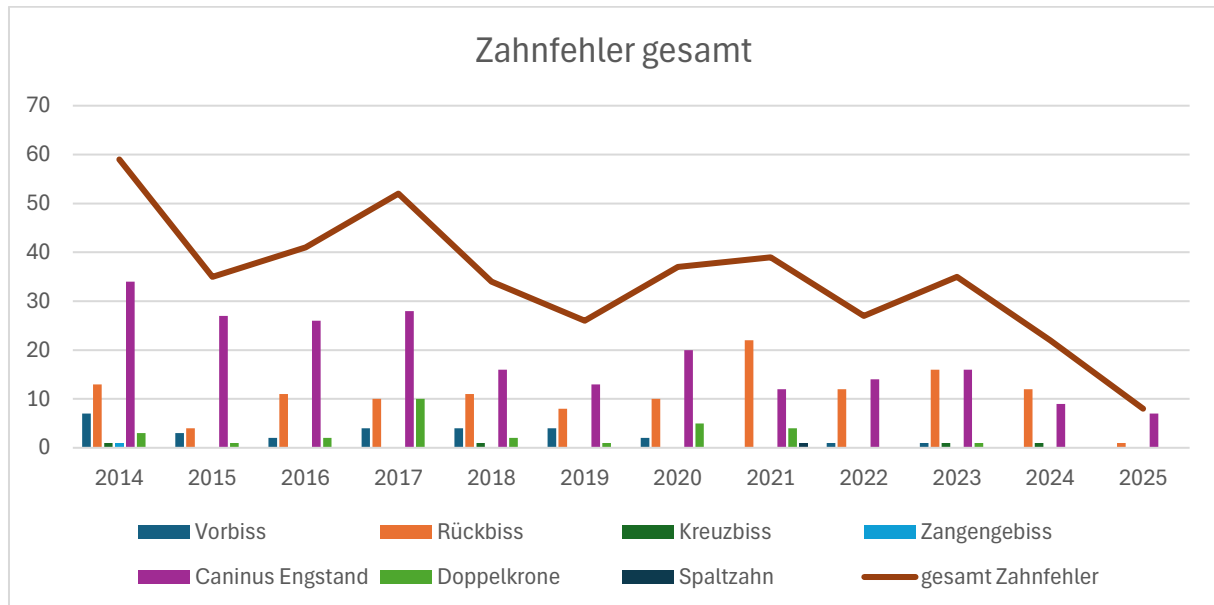
Rüden	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Vorbiss	0	2	2	2	1	1	1	0	0	1	0	0
Rückbiss	6	2	8	3	5	8	5	13	5	8	7	1
Kreuzbiss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
Zangengebiss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Caninus Engstand	12	12	10	15	5	8	9	6	5	5	5	4
Doppelkrone	1	0	1	5	2	0	3	1	0	1	0	0
Spaltzahn	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
gesamt Zahnfehler	19	16	21	25	13	17	18	20	10	16	12	5



Hündinnen	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Vorbiss	7	1	0	2	3	3	1	0	1	0	0	0
Rückbiss	7	2	3	7	6	0	5	9	7	8	5	0
Kreuzbiss	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0
Zangengebiss	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Caninus Engstand	22	15	16	13	11	5	11	6	9	11	4	3
Doppelkrone	2	1	1	5	0	1	2	3	0	0	0	0
Spaltzahn	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
gesamt Zahnfehler	40	19	20	27	21	9	19	19	17	19	10	3



Gesamt	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Vorbiss	7	3	2	4	4	4	2	0	1	1	0	0
Rückbiss	13	4	11	10	11	8	10	22	12	16	12	1
Kreuzbiss	1	0	0	0	1	0	0	0	0	1	1	0
Zangengebiss	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Caninus Engstand	34	27	26	28	16	13	20	12	14	16	9	7
Doppelkrone	3	1	2	10	2	1	5	4	0	1	0	0
Spaltzahn	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
gesamt Zahnfehler	59	35	41	52	34	26	37	39	27	35	22	8



Augen - dunkelbraun oder haselnussbraun

Auch das Auge des Hundes ist zunächst Sinnesorgan und rein funktional ausgerichtet. So dass das Augenmerk zunächst auf das Sehen gerichtet sein soll. Wie sehen Hunde?

Die Sehfähigkeiten unserer Hunde stammen noch aus der Zeit als sie Jäger und „Wölfe“ waren. Um erfolgreich Beute machen zu können, mussten sie gut in der Dämmerung sehen und Bewegungen rasch erkennen. Eine Farbvielfalt hingegen war nie besonders wichtig oder von großem Vorteil.

Früher nahm man deshalb an, dass Hunde nur schwarz-weiß sehen. Heute weiß man, dass Hunde ein Farbspektrum sehen können, das sich allerdings von dem des Menschen unterscheidet.

Ob Mensch oder Hund, alle Augen besitzen eine Netzhaut. Auf der Netzhaut befinden sich Stäbchen und Zapfen. Sie sind für die Farberkennung und die Lichtempfindlichkeit wichtig. Während die Stäbchen auf der Netzhaut für die Lichtempfindlichkeit zuständig sind, sorgen die Zapfen auf der Netzhaut für die Erkennung der Farben.

Hunde besitzen lediglich zwei verschiedene Zapfenarten. Ihr Farbspektrum umfasst deshalb nur Blau, Violett, und Gelb. Rot sieht für sie wie gelb aus, grün sehen sie gar nicht und Purpur erscheint einfach nur grau. Insgesamt sehen sie die Welt weniger bunt als wir Menschen.

Dafür haben Hunde eine bessere Sicht in der Dämmerung. Mit Hilfe des sogenannten „Tapetum lucidum“, einer reflektierenden Schicht, die sich im Bereich der Netzhaut befindet, wird das einfallende Licht verstärkt.⁴⁶ Im Verbund mit einer großen Anzahl an Stäbchen wird so das Sehen in der Dämmerung klarer und besser im Vergleich zu uns Menschen.

Hunde sehen aber dann miserabel, wenn wir unsere räumliche Wahrnehmung zum Maßstab machen. Sie sind leicht kurzsichtig und können Objekte, die sich nicht bewegen, weniger gut erfassen. Denn ihre Augen sind so angeordnet, dass das Gesichtsfeld des Auges nun einmal vom Fangrücken eingeschränkt wird: der Hund kann sich nicht „über die Nase schauen“.

Bei Hunden mit einem eher gestreckten Kopf – wie bei Windhunden – überdecken sich nur zwei winzige Anteile der Gesichtsfeld-Sektoren der beiden Augen: in diesem Bereich sehen diese Hunde Objekte

⁴⁶ Diese sorgt auch für die typische Reflexion der Augen nachtaktiver Tiere, wenn diese im Dunkeln angeleuchtet werden.

räumlich – quasi in Stereo. Hunde, die hingegen einen gedrunghenen Schädel haben, in dem die Augen weit vorn nahezu in einer Ebene und ein wenig hervortretend angeordnet sind - wie Möpse und Bulldoggenartige – haben hier einen weitaus größeren Bereich, in dem Dinge räumlich wahrgenommen werden. Denn die Gesichtsfelder der beiden Augen überdecken sich weiter. Das Sichtfeld eines Hundes kann bis zu 240° betragen, da die Augen weiter als beim Menschen auseinander stehen. So kann er ein großes Gelände leichter nach Beute absuchen. Dadurch ist allerdings die räumliche Wahrnehmung nicht so gut wie beim Menschen.

All dies ist aber kein Grund, dem Beagle einen gedrunghenen Kopf anzuzüchten. Hunde sind überlegene Bewegungsseher. Stillstehende Objekte können Hunde ganz schlecht wahrnehmen; sie können solche Objekte meist nur mit Hilfe ihres nun wirklich hervorragenden Geruchssinns identifizieren. Sobald ein Objekt sich bewegt, können sie es aber auch aus der Entfernung sehr gut erfassen; d.h. sobald ein Beutetier flüchtet. Sich bewegende Objekte sehen Hunde schärfer und schneller. Zudem scheinen sie ein hervorragendes Gedächtnis für Bewegungsmuster zu haben. Sie können daher ihnen bekannte Hunde schon auf weite Entfernung an deren individualtypischen Bewegungen erkennen. Beagles sind wahre Meister darin, auf weite Entfernung zu erkennen, ob da ein Hund oder ein Hase in weiter Entfernung läuft.

Nun aber zu dem, was der Standard zum Auge regelt – vornehmlich den Ausdruck.

Der Ausdruck des Beagles ist zum großen Teil durch die Größe, die Form, die Augenfarbe und davon bestimmt, wie die Augen – gut voneinander - eingesetzt sind. Was bedeutet das? Der Abstand zwischen den Augen des Beagles ist dann richtig, wenn der Abstand zwischen den beiden inneren Augenwinkeln knapp der waagrechten Breite eines Auges vom inneren bis zum äußeren Augenwinkel entspricht.⁴⁷ Zu enge oder zu weite Augenstellung ändert den Ausdruck des Beagles zum Anormalen.

Auch zu tief liegende Augen beeinträchtigen den Ausdruck. Jedoch sind hervortretende Augen im jagdlichen Einsatz einer erhöhten Verletzungsgefahr ausgesetzt und daher unerwünscht.⁴⁸

Zur Beurteilung und dem optischen Eindruck muss auch hier wiederum auf die Fellfärbung hingewiesen werden, die scheinbar Masse und Proportionen ändert. Breite oder gar keine Blesse können als optische Täuschung wirken.

Aus der Farbbeschreibung im Standard geht eindeutig hervor, dass die Augenfarbe in allen Schattierungen von Haselnuss variieren darf; wirklich schwarze Augen sind dagegen nicht beagle-typisch – der Ausdruck, der eben rassetypisch freundlich zu sein hat – wird durch die dunkle Farbe zu düster.⁴⁹ Die Farbvariation bei Haselnussbraun ist allerdings recht erheblich – hellgelb oder orangegelb oder bernsteinfarben⁵⁰ fällt allerdings nicht darunter.

Mit zunehmendem Alter wird die Farbe der Iris oft dunkler.⁵¹

Bisweilen, aber sehr selten sind Beagles anzutreffen, die farblose oder hellblaue Sektoren in der Iris haben oder deren Iris gar nicht pigmentiert ist. Die ist genetisch bedingt und hängt auch mit der Farbgebung im Haar – der Fellfärbung – des Beagles als „extremer Schecke“, bei dem Weiß die Grundfarbe ist und darauf farbige Flecken und Platten. Auch diese Farbvariation der Iris ist ein sicherer Ausschlussgrund für die Zucht.

Über Lidränder trifft der Standard nur indirekt eine Aussage. Mit der Beschreibung eines „ziemlich großen, weder tiefliegenden noch hervortretenden“ Auges „mit sanftem, gewinnendem Ausdruck“ ist die gesunde Mittelform getroffen.

Unpigmentierte Ränder des inneren, unteren – sogenannten dritten – Augenlides lassen den Ausdruck etwas weniger bestimmt erscheinen, sind aber nach dem Standardtext „nicht strafbar“.⁵²

⁴⁷ Eberhardt, Das Rasse-Portrait – Beagle (1995) 208, bezeichnet dies als seine Lehrbuchantwort.

⁴⁸ Eberhardt, Ihr Hobby Beagle (2007) 17.

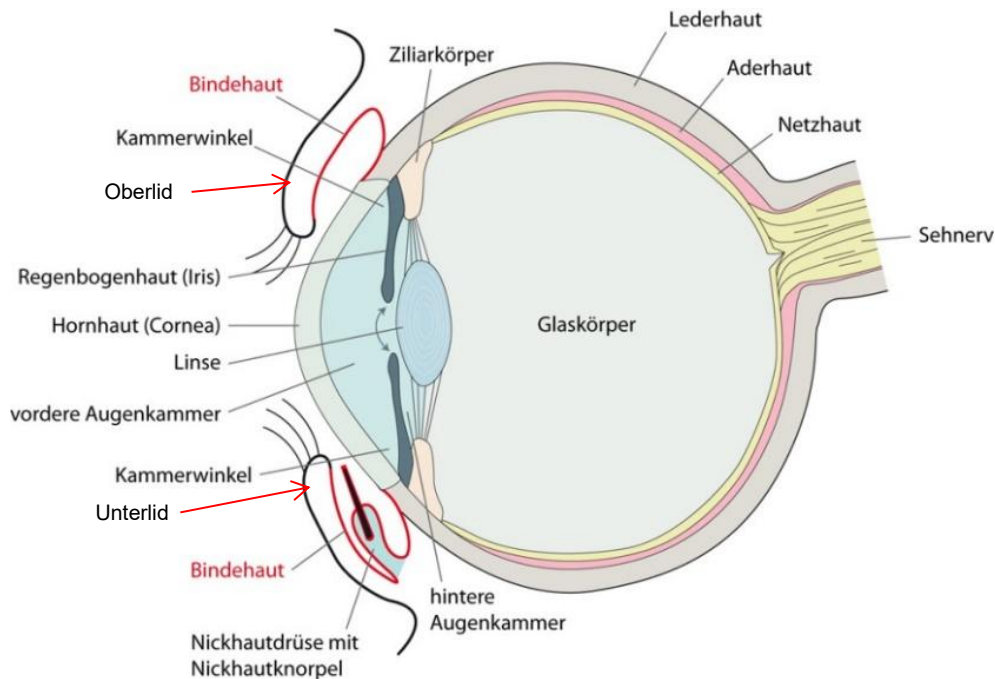
⁴⁹ Brace, Beagle – Heute (1999) 53; Eberhardt, Ihr Hobby Beagle (2007) 17.

⁵⁰ Herbst/Stark, Der Beagle (2007) 40, halten bernsteingelb für noch zulässig. Bernsteinfarbene Augen sind für den Weimaraner typisch; <http://www.fci.be/Nomenclature/Standards/099g07-de.pdf>. Für den Beagle ist Bernstein zu hell.

⁵¹ Eberhardt, Ihr Hobby Beagle (2007) 17.

⁵² Eberhardt, Ihr Hobby Beagle (2007) 17.

Andere Lidrandformen beeinträchtigen den Ausdruck deutlich. Abweichungen vom normalen, anliegenden Lidrandschluss sind schlechthin anatomische oder „morphologische“ Fehler. Sie sind, weil funktional für den Jagdhund Beagle höchst bedenklich und gefährdend, züchterisch drastisch zu bekämpfen.⁵³



Schematischer Aufbau des Auges mit Lage der Bindehaut (rot) und der Hornhaut (grau) bei einem normalen Auge.⁵⁴

Bei einem Entropium rollt sich der freie Lidrand teilweise oder über die gesamte Länge nach innen. Es können Unterlid und Oberlid betroffen sein. Umgangssprachlich wird das Entropium auch „Roll-Lid“ genannt.⁵⁵ Das erbliche Entropium⁵⁶ muss nicht unbedingt von Geburt an vorhanden sein, sondern kann sich im Laufe der ersten Lebensmonate bis -jahre entwickeln. Die Ausprägung des Entropiums hängt neben der genetischen Veranlagung auch von weiteren Faktoren wie z.B. Anatomie des Schädels oder Hautfaltenbildung im Kopfbereich ab. Eine spezielle Form des Entropiums gibt es bei den kurznasigen Rassen. Hierbei ist der gesamte innere Lidwinkel eingerollt, man spricht von einem Entropium nasale.⁵⁷ Diese Form des Entropiums führt aufgrund der permanenten Reizung durch die Fellhaare nicht nur zu stetigem Tränenfluss, sondern auch zu chronischen Pigmenteinlagerungen und Defekten der Hornhaut, die in vielen Fällen zu Schmerzen und Sehbeeinträchtigungen bei dem Tier führen.

Die züchterischen Konsequenzen sollten so sein, dass mit dem betroffenen Tier nicht gezüchtet wird. Zur Prophylaxe sollten Elterntiere und Wurfgeschwister ebenfalls auf Lidfehlstellungen untersucht und ggf. von der Zucht ausgeschlossen werden. Der Erbgang ist bisher noch nicht vollständig geklärt, d.h. man spricht von einem polygenen Erbgang, an dem mehrere Gene beteiligt sind. Wie bei vielen anderen Erkrankungen auch spielen bei dem Zustandekommen eines Entropiums ebenso weitere Faktoren wie z.B. die Kopfgröße, die Position des Augapfels in der knöchernen Augenhöhle, die Kopffaltenbildung eine nicht unerhebliche Rolle. All dies sind Punkte, die unter züchterischen Aspekten unbedingt berücksichtigt werden müssen.

⁵³ Eberhardt, Ihr Hobby Beagle (2007) 17.

⁵⁴ <http://www.enpevet.de/Lexicon/ShowArticle/41727/Ektropium>.

⁵⁵ <http://tieraugenpraxis.de/service/fuer-tierhalter/entropium/>.

⁵⁶ Daneben gibt es auch das erworbene Entropium, dabei handelt es sich um eine Einrollung des Lidrandes aufgrund von anderen, vorhergegangenen Einflüssen am Auge; das Narbenentropium (Entropium cicatricium) entsteht z.B. aufgrund von Verletzungen; das spastische Entropium (Entropium spasticum) entwickelt sich bei schmerzhaften Erkrankungen des Auges; bei alten Tieren kann eine weitere Form des Entropiums, nämlich das Entropium senile aufgrund einer altersbedingten Bindegewebsschwäche auftreten; <http://tieraugenpraxis.de/service/fuer-tierhalter/entropium/>.

⁵⁷ <http://tieraugenpraxis.de/service/fuer-tierhalter/entropium/>.



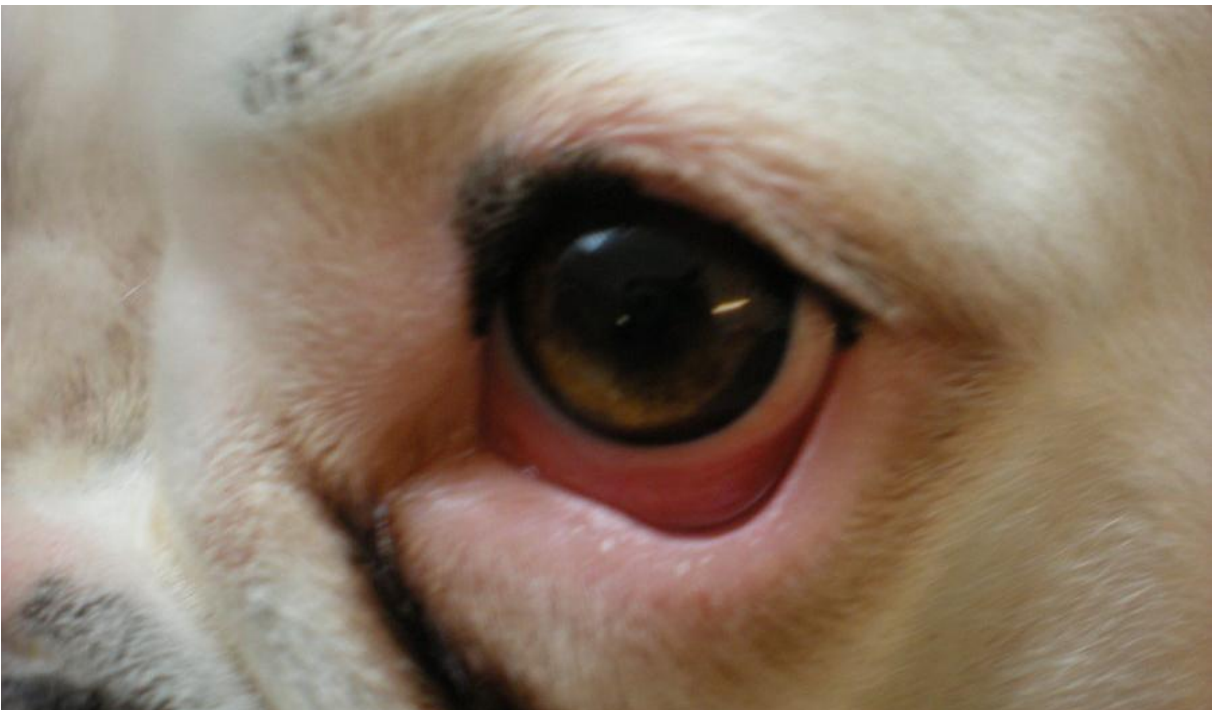
Entropium auch „Roll-Lid“ genannt.

Auch Fälle, bei denen der Lidrand so straff ist, dass die Lidkante fast im rechten Winkel zum Augapfel anliegt, oder so straff anliegt, dass dadurch der Eindruck eines „schrägen Auges mit verschlagenem Ausdruck“ entsteht,⁵⁸ sind bereits bedenklich. Die auf dem Augapfel aufliegenden Wimpernhärchen reizen das Auge permanent und führen zu einem ständigen Tränenfluss.

Aber auch lose Lidränder sind nicht rassetypisch. Beim Ektropium liegt das Lid am Auge nicht an, sondern hängt nach unten und ist gleichzeitig auswärts gedreht, wodurch die normalerweise verdeckte Bindehaut exponiert ist. Durch die ständige Exposition der Bindehaut kommt es zur Rötung dieser. Häufig ist gleichzeitig die Lidspalte zu groß bzw. zu lange.⁵⁹

Lidränder, die in die unteren Regionen des Augapfels befindlichen Regionen blicken lassen, sind höchst ungesund. Sie leisten der Ansammlung von Fremdkörpern im Augenbereich Vorschub und sind damit ein ständiger Infektionsherd. Im Extremfall bilden derart lose Lidränder vor dem Augapfel „eine Tüte“ bilden.

Betroffene Hunde fallen meist durch ein rotes Auge auf, weil die eigentlich fest am Augapfel anliegenden Bindehäute sichtbar sind. Diese sind häufig auch gereizt und deswegen besonders rot gefärbt. Sie entzünden sich auch leichter, so dass sich eine Bindehautentzündung mit Juckreiz und wässrigem, schleimigem oder sogar eitrigem Augenausfluss entwickeln kann.



Hängelid – Ektropium

⁵⁸ Brace, Beagle – Heute (1999) 54.

⁵⁹ <http://www.eyevet.ch/lidfehl.html#ektrop>.

Da die Lider ihre Schutzfunktion nicht ausreichend wahrnehmen können, sind Hunde mit einem Ektropium besonders anfällig für Hornhautveränderungen.

In der Regel ist ein Ektropium erblich bedingt und damit zuchtausschließend.

Ein beim Beagle wiederholt, teilweise gehäuft festgestellter Mangel ist der Nickhautdrüsenvorfall – das sog. Cherry Eye. Hunde weisen neben dem oberen und unteren Augenlid ein drittes Augenlid auf, die sogenannte Nickhaut. Sie liegt im inneren Augenwinkel und ist von einem Knorpel gestützt. In diesem dritten Augenlid liegt eine Tränendrüse – die Nickhautdrüse. Bei einem Nickhautdrüsen-Vorfall beim Hund vergrößert sich die Nickhautdrüse und ragt über den Rand des dritten Augenlids heraus. Die Erkrankung ist auch als Nickhautdrüsen-Hypertrophie, Nickhautdrüsen-Hyperplasie oder Cherry Eye bekannt. Das Auge des Hundes zeigt bei einem Nickhautdrüsen-Vorfall plötzlich im inneren Augenwinkel ein rötliches Gebilde, welches weit in das Auge hineinragen kann. Nach einiger Zeit rötet sich die Drüse und entzündet sich, ebenso wie die Bindehaut. Das Auge des Hundes produziert, wenn der Nickhautdrüsen-Vorfall länger besteht, zu wenig Tränenflüssigkeit, und der Hund entwickelt oft ein chronisch trockenes Auge (Keratoconjunctivitis sicca).

Die Ursachen für einen Nickhautdrüsen-Vorfall beim Hund sind bis heute nicht geklärt. Experten nehmen an, dass das Cherry Eye bei kurznasigen Hunderassen vererbbar ist; ein sicherer Erbgang ist aber noch nicht aufgedeckt. Meist sind die erkrankten Hunde relativ jung (unter zwei Jahren) an einem Nickhautdrüsen-Vorfall.⁶⁰

Bei der Beurteilung des Lidrandschlusses ist ganz genaues Beobachten und Prüfen angesagt. Denn die manchmal leichthin getroffene Aussage, die Lider lägen nicht an, trifft dann nicht zu, wenn die Nickhaut – der Rand des dritten Augenlides - unpigmentiert ist und damit oberhalb des eigentlichen unteren Lidrandes ein rosa fleischfarbener Saum erscheint. Im Idealfall ist die Nickhaut dunkel pigmentiert,⁶¹ was den „sanften Ausdruck verstärkt. Über die Pigmentierung der Nickhäute sagt der Standard nichts. In einem korrekt geformten Auge sind die Nickhäute kaum zu sehen. Bei der Beurteilung kann hier gleiches gelten wie bei der Pigmentierung der Lippenränder und Lefzenkanten, solange – beispielsweise bei extrem oder beidseitig unpigmentierten Nickhauträndern oder im Zusammenspiel mit losen Augenlidern - der Ausdruck des Beagles nicht beeinträchtigt wird.



Cherry Eye

Diese Augenerkrankungen spielen in der Population und der Zucht des BCD eine untergeordnete Rolle. Eine Auswertung der Daten von 2014 bis 2025 zeigt folgendes Bild:

⁶⁰ <http://www.tiermedizinportal.de/tierkrankheiten/hundekrankheiten/nickhautdruesen-vorfall-cherry-eye-beim-hund/344834>.

⁶¹ Brace, Beagle – Heute (1999) 54.

Gesamt	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Ektropium	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Entropium	0	0	1	0	1	0	4	0	0	3	0	1
Cherry Eye	2	0	0	2	0	0	1	1	1	0	0	0

Die Form des Auges – besser die Form der durch die Augenlidkanten beschriebenen Augenöffnung erscheint rund-oval oder rund mit Tendenz zum mandelförmig.⁶² Ein völlig rundes Auge dagegen verleiht dem Beagle einen etwas abwesenden, leeren Ausdruck.⁶³

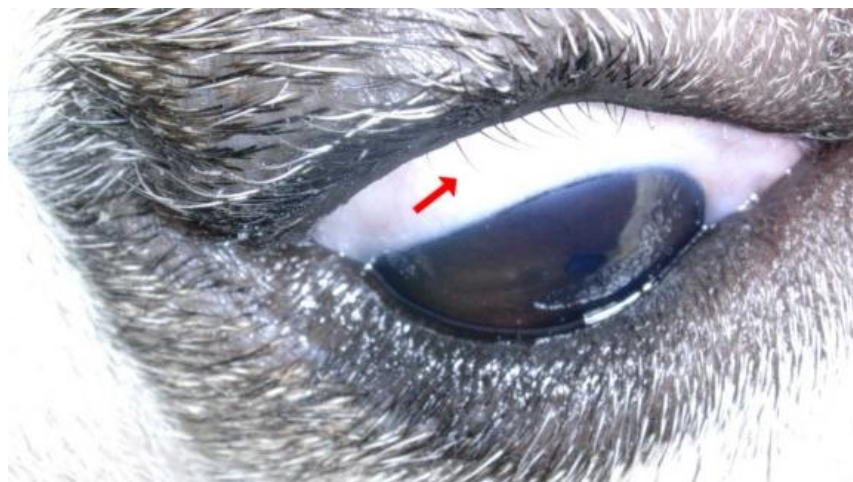
Zu kleine Augen oder ein Lidschnitt, der eine dreieckige Augenform vorgibt, wirken terrierhaft sind für den Beagle völlig rasse-untypisch.⁶⁴

Kleine Augen und tiefiegend eingesetzte Augen sind nicht erwünscht, zumal sie dem beschriebenen Ziel des „sanften, gewinnenden Ausdrucks“ abträglich sind. Gerade bei eintretender „Verzwergung“ treten vergrößert wirkende und hervortretende Augen auf.⁶⁵ Dem muss entschieden entgegengewirkt werden.

Nicht immer mit einer fehlenden Lidrandstellung behaftet sind Beagle, die einen offenbar ständigen Tränenfluss zeigen. Hierfür gibt es mehrere mögliche Gründe, die einer kompetenten veterinärmedizinischen, noch besser in tieraugenheilkundlicher/veterinärphthamologischer, Betreuung untersucht werden.

Der naheliegendste Grund ist, dass einer der zwei feinen Kanälchen oder zumindest ihre Einlauföffnungen verstopft oder verklebt sind.⁶⁶ Dadurch wird die überschüssige Tränenflüssigkeit in den Nasen-Rachen-Raum abgeleitet.

Möglich ist auch, dass zusätzlich zu einer Wimpernreihe unnötigerweise noch eine zweite solche Reihe angelegt ist, die dann auf dem Augapfel aufliegt und durch diese Reizung eine ständige Mehrproduktion von Tränenflüssigkeit herbeiführt. Bei dieser Distichiasis handelt es sich um zusätzliche wimpernartige Haare (Distichien), welche aus den Talgdrüsen des Lidrandes heraus in Richtung des Auges wachsen. Bei Hunden sind die Lidränder normalerweise unbehaart, glatt und in den meisten Fällen pigmentiert. Die normalen Wimpern des Oberlides beginnen im Bereich der Fellhaare etwa 1 - 2mm vom Lidrand entfernt. In den Lidrand münden zahlreiche kleine Ausführungsgänge verschiedener Talgdrüsen, welche den Lidrand und den Lidschlag geschmeidig halten und so ein Überlaufen der Tränenflüssigkeit verhindern. Die fehlgestellten, oft harten Distichien wachsen zumeist aus diesen Drüsenöffnungen. Die Distichiasis kann sowohl am Ober- als auch am Unterlid auftreten und kann beide oder nur ein Auge befallen.⁶⁷



zusätzliche wimpernartige Haare (Distichien)⁶⁸

⁶² Brace, Beagle – Heute (1999) 54; Eberhardt, Ihr Hobby Beagle (2007) 17.

⁶³ Brace, Beagle – Heute (1999) 54.

⁶⁴ Eberhardt, Ihr Hobby Beagle (2007) 17.

⁶⁵ Weber-Martegani, Das Beaglebuch - Beagles von gestern bis morgen (2016) 230.

⁶⁶ Diese Kanälchen können manchmal unter örtlicher Betäubung wieder freigespült werden; Eberhardt, Das Rasse-Portrait – Beagle (1995) 207.

⁶⁷ <http://tieraugenpraxis.de/service/fuer-tierhalter/distichiasis/>.

⁶⁸ <https://www.google.de/search?q=distichiasis+hund>.

Eine Variation der Distichiasis stellt das Krankheitsbild der „ektopischen Zilien“ dar. Ektopische Zilien sind ebenfalls kleine, zumeist borstige Haare oder auch ganze Haarbüschel die in der Bindehaut versprengt (falsch angelegt) sind. Wenn sie an die Oberfläche treten und in Richtung Auge wachsen führen sie dort zu starken Irritationen und Defekten der Hornhaut. Die ektopischen Zilien wachsen bevorzugt in der Bindehaut des Oberlides, seltener im Unterlid und treten häufiger bei Hunden auf.⁶⁹

Die Behandlung der Distichiasis richtet sich nach der Schwere der Symptomatik. Zeigt der Hund keinerlei Symptome wie Tränen, Juckreiz oder Zukneifen des betroffenen Auges, so können die fehlgestellten Distichien belassen werden. Die Distichien unterliegen ebenfalls dem normalen Alterungsprozess eines Haares, so dass sie in regelmäßigen Abständen ausfallen (alle 4 - 8 Wochen) können und dann wieder neu gebildet werden. Bei ständigen Reizerscheinungen müssen sie entfernt werden. Hierzu stehen verschiedene Operationstechniken zu Verfügung. Für alle Methoden ist eine Vollnarkose nötig.

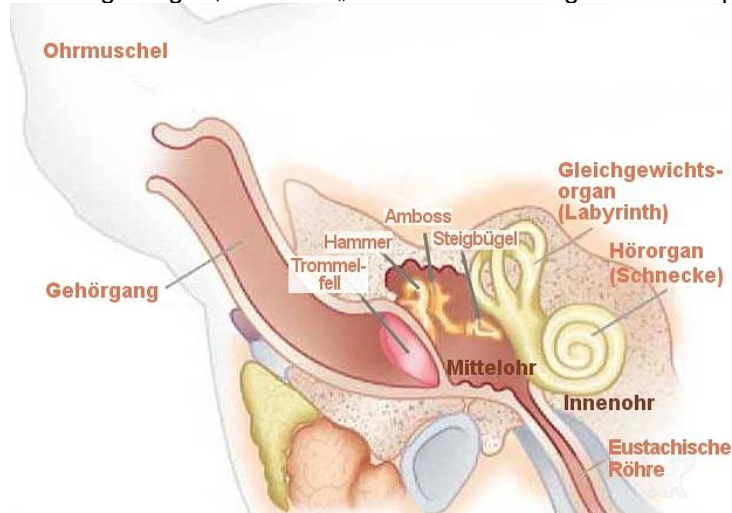
Welche Technik angewandt wird, ist von der Anzahl, der Dicke und der Lage der Haare abhängig. In den meisten Fällen ist die Epilation des Haares mit Verödung der Haarwurzel die schonendste Methode und somit Mittel der Wahl. Dies erfolgt unter einem Operationsmikroskop. Andere Techniken wie Lasern, Vereisen oder die Exzision einer kompletten Distichiasreihe (Lidsplitting) können postoperativ zu stärkerer Schwellung der Lider, Narbenbildung und/oder Pigmentstörungen im Bereich der Lidränder führen und werden daher nur in extrem stark ausgeprägten Fällen angewendet. Im Falle von ektopischen Zilien werden die Haarwurzeln und Haarbälge komplett herausgeschnitten, in diesen Fällen ist die Rezidivgefahr (Nachwachsen der Haare) sehr gering.⁷⁰

Generell kann gesagt werden, dass speziell bei dem Krankheitsbild der Distichiasis eine Rezidivgefahr besteht. Hunde, welche die Neigung zur Ausbildung von Distichien haben, können auch nach erfolgreicher Operation an anderen Stellen Härchen ausbilden. In einigen Fällen, bei welchen die Haarwurzel nicht vollständig zerstört wurden, können die epiliierten Härchen nachwachsen. Aus diesem Grund sind in hochgradigen Fällen mitunter 2 - 3 "Sitzungen" zum vollständigen Epilieren notwendig.⁷¹

Und schließlich gibt es auch, am harmlosesten, als Ursache das Auftreten eines wie die Oberfläche einer Himbeere strukturierten Belages auf der Innenseite der unteren Nickhaut, der ebenfalls Reizung und als deren Folge reichlich Tränenfluss erzeugt. Der Tierarzt kann nach örtlicher Betäubung diesen Belag erfolgreich und dauerhaft entfernen.

Ohren – Behang

Bei Jagdhunden hat sich eingebürgert, statt von „Ohren“ von Behängen^{72, 73} zu sprechen.



⁶⁹ <http://tieraugenpraxis.de/service/fuer-tierhalter/distichiasis/>.

⁷⁰ <http://tieraugenpraxis.de/service/fuer-tierhalter/distichiasis/>.

⁷¹ <http://tieraugenpraxis.de/service/fuer-tierhalter/distichiasis/>.

⁷² Behang ist aber auch eine Altersangabe für Schweißhunde und stammt von dem alten Begriff „Hängeseil“ als Bezeichnung für den Schweißriemen ab. Nach der fertigen Ausbildung „hing der Hund im Behang“. Nach Vollendung des ersten Lebensjahres, steht ein Schweißhund im ersten Behang; <http://deutsches-jagd-lexikon.de/index.php?title=Behang>.

⁷³ <http://www.lumpi4.de/wer-nicht-hoeren-will-koennte-ohrenprobleme-haben/>.

Tatsächlich beschreibt der Standard auch nicht die „Ohren“, sondern nur den nach außen sichtbaren Teil der Ohrmuschel - beim Beagle nicht stehend, sondern hängend und zutreffend als Behang bezeichnet.

Nach dem Standard sollen die Behänge lang sein, wobei die Länge mit „fast bis zum Nasenspiegel reichend“ recht exakt und praktisch angegeben ist.⁷⁴ Diese Forderung ist keine Willkür, sondern folgt aus funktionaler Erfahrung.

Zum Messen werden beide Behänge gleichzeitig an der Unterkante gefasst und nach vorne gezogen, ohne dass der Hund dabei Unbehagen empfindet. Die absolute Methode, die Behanglänge zu ermitteln, sollte sein, die Behänge horizontal zu spannen und dann von Behangansatz zu Behangunterkante zu messen.⁷⁵



Sweet Courage Éowyn.⁷⁶ Welpen haben proportional wesentlich längere Ohren, weshalb sie oft Basset-Hound- Welpen ähneln.

Bei den Behängen gibt es auch ein Zuviel. Sehr feine, sehr lange Behänge neigen dazu, wie beim Basset Artesian Normand in Vorhangfalten zu hängen. Die Vorderkante der Behänge hängt dann nicht mehr optimal an den Wangen anliegend.

Die Behänge sind unten abgerundet.

⁷⁴ Herbst/Stark, Der Beagle (2007) 39, bezeichnen die Behänge als „mittellang“; woran gemessen?

⁷⁵ Eberhardt, Das Rasse-Portrait – Beagle (1995) 207, fordert dies als verpflichtenden Ansatz bei der Zuchtzulassung. Was ist dann aber das Vergleichsmaß? In welcher Relation wird die absolut gemessene Behanglänge bewertet?

⁷⁶ <http://www.plum-beagles.de/index.php/news>.

Um den tiefen Ansatz – d.h. die oberste Kante - des Behangs zutreffend beurteilen zu können, sollte der Beagle entspannt stehen und seine Fangoberkante nahezu waagrecht, parallel zur Standfläche halten. Der Behang-Ansatz sollte dann in einer waagrechten Linie zum unteren hinteren Augenwinkel liegen. Ein zu tiefer Ansatz gibt dem Gesamtausdruck des Kopfes etwas Bassethaftes. Unter einem zu hohen Ansatz leidet der sanfte Beagle-Ausdruck.

Die Höhe des Behang-Ansatzes ist schon bei neugeborenen Welpen deutlich sichtbar und ändert sich danach auch nicht mehr

Die Behänge fallen nur dann – wie gefordert – „mit der Vorderkante anmutig an der Backe anliegend“, wenn sie nicht fleischig dick sind. Dicke, fleischige Behänge lassen den gewünschten erhabenen und edlen Eindruck vermissen⁷⁷ und fühlen sich dann auch nicht mehr „seidig“ an.⁷⁸ Sind die Behänge des Beagles aber wirklich dünn?



Sweet Courage Éowyn⁷⁹

Natürlich sind sie nicht fleischig, denn der kräftige Knörpel der Behänge ist beidseits lediglich mit reichlich Haut und Haar überzogen. Der Behang ist nicht fein oder filigran; dies wäre im jagdlichen Einsatz auch nicht wirklich zweckmäßig.

Die deutsche Übersetzung des Standards bestimmt die Ohren als „dünn“. Der Urtext des Rassestandards des Beagle Club GB von 1891 wie auch der aktuelle englische Standard von 2010 beschreiben die Behänge übereinstimmend mit „fine in texture“. Wörtlich übersetzt wird dies aber nicht mit „dünn“, sondern „von feiner Beschaffenheit“, „von feiner Struktur“ oder „von feiner Textur“.

Brace⁸⁰ weist zu Recht darauf hin, dass dieses „fine in texture“ schon aufgrund der historischen Einsatz- und Arbeitsbereiche des Beagles nicht einen „dünnen Behang“ beschreiben kann. Denn gerade bei der Arbeit mit tiefer Nase auf der Spur wäre ein „dünner Behang“ ungeeignet und viel zu verletzungsanfällig. Nach Brace⁸¹ bezieht sich die geforderte „Feinheit“ auf die Beschaffenheit der Behaarung an den

⁷⁷ Weber-Martegani, Das Beaglebuch - Beagles von gestern bis morgen (2016) 230: Dünne Ohren seien auch ein Grund, dass der Beagle kaum zu Ohrenentzündungen neigt.

⁷⁸ Weber-Martegani, Das Beaglebuch - Beagles von gestern bis morgen (2016) 230.

⁷⁹ <http://www.plum-beagles.de/index.php/news>.

⁸⁰ Brace, Beagle – Heute (1999) 54.

⁸¹ Brace, Beagle – Heute (1999) 54.

Behängen, die tatsächlich dünner und weicher ist als an jeder anderen Körperpartie. Dies deckt sich auch mit der wörtlichen Beschreibung im Standard.

Ein korrekter Behang muss bei voller Aufmerksamkeit des Hundes im hinteren oberen Bereich aufgestellt werden können, während die Behang-Vorderkante an der Wange anliegt. Es ist zudem korrekt, dass Beagles an der rutenwärts gerichteten Behang-Kante eine „Tasche“ haben. Ist von Geburt an die obere Lage dieser „Tasche“ nach vorne um- und festgewachsen, bedingt dies eine merkbare Versteifung des hinteren Behang-Randes, der dem Gesamteindruck schadet.

Wie so vieles ändert sich auch der Zeitgeschmack und auch Hunderassen werden dementsprechend „zurecht gezüchtet“ bis sie passen. Glücklicherweise geht das trotz der schnellen Generationenfolge bei Hunden von ca. drei Jahren insgesamt noch relativ langsam. So waren auch die Behänge á la mode länger und die Beagles sahen dann, wenigstens wenn sie sonst keine groben oder zu schmalen, windigen Köpfe hatten, in der Tat seelenvoll aus.



Behänge unten abgerundet?

Aber die Behanglänge hat auch Folgen für den Beagle. Längere Behänge sind schwerer und damit reduziert das Eigengewicht der Behänge die Ventilation der Gehörgänge. Nach dem ersten historischen Beagle-Standard sollten die Behänge „lang, tief angesetzt, feingliedrig, und anmutig an der Backe anliegend herabhängend“⁸² Das Erbe des Southern Hound mit viel Kehlhaut und langen Behängen war prägend, auch wenn kürzere Behänge angestrebt und vielfach auch erreicht wurden.

Die Methoden, dies zu erreichen waren aber nicht nur züchterischer Natur. So stellt Stonehenge⁸³ fest: „Es ist nicht unüblich, die Behänge zu kürzen, und wir hoffen, dass wir den Tag erleben, an dem keinem unserer Hounds mehr die Behänge gekürzt werden“. Bei den großen Meuten, ganz besonders bei den Foxhounds mit oft mehr als hundert Hunden, war es unbeschadet der Notwendigkeit Gewohnheit

⁸² Sanderson, Pedigree Dogs as recognized by the Kennel Club (1927).

⁸³ Stonehenge, The Dogs of the British Islands (1872).

geworden, die Behänge der Meutehunde vorbeugend als eine Maßnahme der Wartungs- und Pflegeerleichterung zu kürzen.⁸⁴

Die heute gültige Längenvorschrift für die Behänge entstand eindeutig aus funktionalen Anforderungen im jagdlichen Einsatz. Zu lange Behänge liegen oder stoßen bei der Spurarbeit des Beagles auf dem Boden auf und können schon nach kurzer Zeit blutig aufgescheuert sein.⁸⁵



Behänge – anmutig mit der Vorderkante anliegend?

August 2025

Peter Schacherbauer

⁸⁴ Dass dies weder human noch tiergerecht oder gar nach heutigem Empfinden tierschutzgerecht war, steht außer Frage.

⁸⁵ Eberhardt, Das Rasse-Portrait – Beagle (1995) 208.